



82. Generalversammlung der UIC in Paris

In seiner Eröffnungsrede erläuterte Präsident Wladimir Jakunin die strategischen Leitlinien zur Verstärkung der globalen Dimension der UIC:

Wichtige Schwerpunkte sind die Standardisierung und die neuen UIC International Railway Standards (IRS), die internationalen Eisenbahnnormen der UIC.

UIC und RZD unterzeichneten ein Abkommen zur Organisation von "Next Station", der 4. Internationalen Konferenz zum Thema Bahnhöfe, in Moskau vom 17.-18. Oktober

(Paris, 27. Juni) Am 27. Juni hielt die UIC, der weltweite Fachverband mit 240 Mitgliedern aus 95 Ländern und allen 5 Kontinenten, die Sitzungen ihres Exekutivkomitees und der 82. Generalversammlung an ihrem Sitz in Paris ab. Die Sitzung des Exekutivkomitees und der Generalversammlung wurden vom Präsident der UIC, Wladimir Jakunin, Präsident der Russischen Eisenbahnen (RZD), zusammen mit Jean-Pierre Loubinoux, UIC-Generaldirektor, und Alberto Mazzola, Vizepräsident Internationale Angelegenheiten der FS in Vertretung für UIC-Vizepräsident Mauro Moretti, geleitet.

In seiner Eröffnungsrede erläuterte Präsident Wladimir Jakunin die strategischen Entscheidungen, die er auf der vorhergehenden Generalversammlung vom Dezember 2012 angekündigt hatte, als er die Präsidentschaft des Eisenbahnverbandes übernommen hatte. Er strich besonders hervor, dass die UIC mit Unterstützung ihrer Mitglieder ihre globale Position stärken und weltweit größeren Einfluss auf die Wirtschaft, internationale Organisationen und andere Akteure nehmen muss. Die UIC sollte darüber hinaus ihre Rolle bei der Ausarbeitung der Transportpolitik auf globaler Ebene weiter ausbauen.

Er sagte: „Die treibenden Kräfte, die unsere Zukunftsvision wahr werden lassen, basieren auf den folgenden Grundprinzipien: **Involvierung, Integration und Innovation**. Ich hoffe, Sie stimmen mir zu, dass alle Organisationen und Unternehmen, die der UIC beigetreten sind, Teil des Ganzen sind. Und damit das System als Ganzes funktioniert, muss jeder seinen Teil dazu beitragen. Dabei dürfen wir jedoch nicht isoliert und nur auf unsere eigenen Interessen und Vorteile bedacht agieren. Wir müssen unsere Zusammenarbeit koordinieren und nationale und regionale Grenzen überbrücken, um sicherzustellen, dass die Arbeit gut organisiert ist. Wenn wir dabei noch innovativ sind – auch bei unseren geplanten Aktionen – ist dies ein wichtiger Faktor bei der Weiterentwicklung unserer Organisation. Die UIC hat die Möglichkeit, ein globales Innovationszentrum für den Eisenbahnbereich zu werden, dessen Standpunkte in die Entscheidungsfindung auf höchster Ebene einfließen können.“

Präsident Jakunin fasste seine Vision für die Entwicklung der UIC folgendermaßen zusammen und bezog sich dabei auf die drei Grundwerte der UIC, „Einheit“, „Solidarität“ und „Universalität“, sowie auf die genannten Grundprinzipien, die drei „I’s“:

- Das erste Ziel ist mehr Mitwirkung, wobei die Mitglieder stärker **involviert** werden und aktiver teilnehmen sollen, so dass sie über ihre Berufsverbände die zukünftige Entwicklung der globalen Transportpolitik beeinflussen können. Mehr Mitwirkung sollte auch zu einer Vervielfachung von überregionalen und globalen Kooperationsprojekten führen.
- Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der **Integration** und Harmonisierung, besonders auf rechtlichem und betrieblichem Gebiet, mit besonderer Berücksichtigung der Entwicklung von internationalen Eisenbahngüterverkehrskorridoren, sowie in der engeren und auch erweiterten Kooperation mit internationalen Organisationen.
- Das Prinzip der **Innovation** muss für alle Aktivitäten und Projekte eine zentrale Rolle spielen. Die UIC kann zu einem globalen Innovationszentrum werden. Neue Ideen sollten insbesondere bei der nachhaltigen Entwicklung, der Forschung und dem Wissenstransfer gegenüber jungen Managern und Experten unterstützt werden.

Im Auftrag von UIC-Vizepräsident Mauro Moretti betonte Alberto Mazzola die Notwendigkeit, die Zusammenarbeit mit Eisenbahnverbänden, wie den europäischen Verbänden CER und EIM, sowie mit internationalen Organisationen, wie UNO, ERA und OSShD, und den wichtigsten Normungsinstituten zu verstärken und auszubauen. Die UIC sollte bei der Entwicklung der weltweiten Eisenbahnaktivitäten Kohärenz gewährleisten, und zum Beispiel bei der nächsten UN-Klimakonferenz in Polen und der Kommission für Nachhaltigkeit in New York die Präsenz der Eisenbahnen und deren Einfluss in Bezug auf die nachhaltige Entwicklung sicherstellen.

UIC-Generaldirektor Jean-Pierre Loubinoux berichtete über die wichtigsten Fortschritte bei den UIC-Aktivitäten seit der letzten Generalversammlung im Dezember:

- die allgemeine Wirtschaftslage, die Erholung der Wirtschaft in einigen Bereichen (positiv für die Eisenbahn)
- die Entwicklung von regionalen Visionen: eine sehr wichtige strategische Basis, Fortschritte mit konkreten Aktionen, Eisenbahnschulungszentren usw.
- die Vorstellung der wichtigsten Aktivitäten, aufbauend auf 6 globalen fachlichen Bereichen: Sicherheit, Betriebssicherheit, Nachhaltigkeit, Normung, wissenschaftliche Forschung, mit besonderer Betonung der Notwendigkeit von Schulung und Förderung zur Integration junger Talente

Abkommen und Vereinbarungen

Er unterstrich insbesondere, wie wichtig es sei, Vereinbarungen (*Memoranda of Understanding*) abzuschließen – dabei wies er auf die neueste Vereinbarung hin, die demnächst mit der *Black Sea Economic Cooperation (BSEC)* unterschrieben werden soll – und Abkommen mit internationalen Organisationen zu treffen. Er erwähnte besonders das kürzlich mit der MIIT, der staatlichen Universität für Eisenbahnwesen Moskau, unterschriebene Abkommen, das die Zusammenarbeit der beiden Organisationen bei der Entwicklung von modernen Ausbildungssystemen und -methoden im Bereich Transport fördern soll, um der internationalen Eisenbahngemeinschaft und im weiteren Sinne auch der Gesellschaft insgesamt zu nutzen.

Standardisierung: Schaffung von internationalen Eisenbahnnormen (*International Railway Standards – IRS*) – die UIC soll die weltweite Institution zur Harmonisierung der Eisenbahnbetriebsrichtlinien werden

Einer der wichtigsten Punkte auf der Tagesordnung der Generalversammlung war die Standardisierung – ein Thema, das derzeit bei der UIC von größter Bedeutung ist.

Die UIC-Generalversammlung hat schließlich die Gesamtstrategie der UIC-Plattform für Standardisierung und die Entwicklungen bei der Zusammenarbeit mit den internationalen Normungsorganisationen IEC und ISO genehmigt. J.-P. Loubinoux berichtete über:

- die Zusammenarbeit mit ISO und IEC
- die mittel- oder langfristige Überführung der UIC-Merkblätter in „*UIC International Railway Standards*“ (IRS) oder die Schaffung von neuen IRS
- die gleichzeitige Arbeit an Breitspur-Normen (*1520 mm IRS*) und Normalspur-Normen (*1435 mm IRS*)
- das Ziel, die UIC zu einer weltweiten Institution zur Harmonisierung von Eisenbahnrichtlinien für Betrieb und Instandhaltung zu machen

Unterschrift des Abkommens zwischen UIC und RZD über die 4. Internationale Konferenz „Next Station“ in Moskau

Ein weiteres Abkommen zwischen dem Präsidenten der RZD und dem Generaldirektor der UIC wurde unterzeichnet, um die Organisation der 4. Internationalen Konferenz zum Thema Bahnhöfe, „Next Station“, vom 17.-18. Oktober in Moskau zu beschließen. Diese internationale Konferenz mit dem Hauptthema „Bahnhöfe: ein Bindeglied zwischen Eisenbahn und Gesellschaft“ bietet eine einmalige Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen und zu bewerten, bei denen es um alle strategischen Punkte im Zusammenhang mit der Entwicklung und dem Management von Bahnhöfen geht: Planung und Finanzierung, Design und Betrieb von Bahnhöfen, Geschäftspartnerschaften, nachhaltige Bahnhöfe, Eingliederung in das städtische Umfeld usw.

Die Vorsitzenden der 6 UIC-Regionen (Afrika, Asien, Europa, Naher Osten, Nord- und Lateinamerika) oder ihre Stellvertreter informierten die Generalversammlung über den Fortschritt ihrer jeweiligen regionalen Aktionspläne. Die Fertigstellung zweier strategischer Dokumente („Rail Vision“), eines für Europa („Challenge 2050“) und eines für Asien und den Pazifik („Strategic Action Plan for UIC Asia-Pacific 2013-2016“) war ein wichtiger Schritt. Ein bereits von der Region Naher Osten erstellter Bericht („Regional and Supra Regional Rail Transportation Linkages – Middle-East“) soll angepasst werden und zur „Rail Vision“ für diese Region werden.

Finanzen

In Bezug auf die Finanzen genehmigten die Mitglieder der Generalversammlung den Jahresabschluss 2012 einstimmig sowie auch die für 2013-2014 erwarteten Ergebnisse und Richtlinien.

Mitgliedschaft

3 Unternehmen wurden als neue Mitglieder der UIC aufgenommen:

-Für Asien und den Pazifik:

- RZDstroy, russisches Eisenbahnverkehrsunternehmen, als assoziiertes UIC-Mitglied
- ARA, Australasian Rail Association, als assoziiertes UIC-Mitglied

-Für Europa:

- FPC, russischer Personenverkehrsbetreiber, als assoziiertes UIC-Mitglied

Kontakt:

Kommunikationsabteilung

Paul Véron

veron@uic.org